



# MATTER POSCHT

Mitteilungsblatt für das Dorf Matt, Gemeinde Glarus Süd, gegründet im Jahre 1980 von Willy Dörig. Erscheint 4 x im Jahr. Wird unentgeltlich an alle Haushalte und Ferienhäuser in Matt zugestellt. Jahresabonnement für auswärtige Leser: Fr. 20.- inkl. Zustellung. Einzelnummer: Fr. 6.-. Redaktion: Martha Schegg, Tschogglen, 8766 Matt, Tel: 055 642 17 89, Fax: 055 642 17 91, E-Mail-Adresse: schegg-marti@bluewin.ch

Ausgabe Nr. 132

Juni 2014

Auflage: 410 Ex.



Foto: Martha Schegg

## SeTB Triebwagen mit Baujahr 1949

Der Verein Sernftalbahnen beabsichtigt, einen der beiden noch im täglichen Bahnbetrieb stehenden vierachsigen SeTB Triebwagen aus Österreich in die Heimat zurückzuholen und so vor der geplanten Verschrottung zu retten. Weitere Details in den News der SO und des Fridolins.

Ebenfalls auf Spenden angewiesen ist die Luftseilbahn Matt Weissenberge. Weitere Informationen erfahren Sie in den SO News. Flyers wurden in Matt verteilt. Falls jemand weitere Auskunft oder einen Einzahlungsschein wünscht, dann würde

sich die LMW auf ein Telefon oder e-mail freuen. Tel: 055 642 15 46 oder [luftseilbahn@weissenberge.ch](mailto:luftseilbahn@weissenberge.ch). Herzlichen Dank!

Und – wie immer – Tipps für Neues, Interessantes, Aussergewöhnliches nehme ich immer **gerne** entgegen. Herzlichen Dank an alle, die mit einem Beitrag etwas zu dieser Ausgabe beigetragen haben.

Viel Unterhaltung beim Lesen wünscht:

Martha Schegg

# Welche Bank ist so klein und stark wie ein Espresso?

zweifel.gd

## **Die Glarner Regionalbank.**

Weit weg von globalen Finanzkrisen arbeiten wir als regional tätige Bank verantwortungsbewusst und kompetent. Der Erfolg freut auch unsere Kunden, die alle ruhig schlafen können. Mit oder ohne Espresso. Telefon 055 647 34 50 oder [www.glarner-regionalbank.ch](http://www.glarner-regionalbank.ch)

Sympathisch klein.

**GRB** Glarner  **Regionalbank**

# Rubriken: (Inhalt)

Seite

## Aktuelles, Allgemeines, Aussergewöhnliches

- GV Spitex 4
- GV der Dorfladengenossenschaft 5

## Infos der Gemeinde Glarus Süd

- Bulletin des Gemeinderates vom 12.03.2014 und 17.03.2014 6

## Gratulation

- zum 90. Geburtstag 9

## Vereine/Sport

- GLTV Jugendturnfest in Oberurnen, Karin Schuler-Leuzinger 10
- 4. UBS Regionalausscheidung vom 24.5.2014 in Matt, Karin Schuler 11

## Schippert's – Berichte aus Haiti

- Auszüge aus den Wochen 16/2014 – 22/2014 13

## Südostschweiz-News

- Gesunde Krankenversicherung, 25. Mai 2014 20
- Jetzt kommt die Gratis-Bahn, aber in Elm statt in Braunwald, 22.5.2014 21
- Wahlresultat: Glarner Landrat, Gesamterneuerungswahl vom 1.6.2014 23
- Die Sernftalbahn soll wieder zurück ins Kleintal, 10.5.2014 24
- Sanierung der Luftseilbahn kostet eine Million Franken, 30.4.2014 25
- Premiere nach 115 Jahren und seltene Ehrung, 31.3.2014 27

## Fridolin-News

- Verein Sernftalbahn: Start zum Spendenaufruf, 8.5.2014 28
- Schöner Zug der GRB Glarner Regionalbank, 1. Mai 2014 28
- Jodelliederkonzert in der Kirche Matt, 24. April 2014 29

## Gratis abzuholen: Gesundheit

- Tipp der Gesundheitsberaterin der Kneipp Hydrotherapie, Madeleine Schneider 30

## Nützliche Informationen und Telefonnummern

31

Letzte Seite

32

Redaktionsschluss:

Die Matter Poscht erscheint üblicherweise im Monat März, Juni, September und Dezember. Redaktionsschluss ist jeweils Ende des Vormonates.

## Spitex Sernftal: Veränderungen im Vorstand

**Allen Geschäften wurde im Sinne des Vorstandes zugestimmt. Herzlich verabschiedet wurde die Präsidentin Margrit Marti-Meile, die nach 26 Jahren Vorstandstätigkeit einer stark veränderten Crew die Leitung übergab. Ebenfalls verabschiedet wurde Margret Reichenbach; neu in den Vorstand gewählt wurden drei junge Frauen und Mütter, die gerade ein Baby geboren haben oder es in absehbarer Zeit tun werden.**

von Martha Schegg-Marti

Präsidentin, Margrit Marti-Meile begrüsst ca. 50 Anwesende, davon knapp 40 Stimmberechtigte, zur 11. Hauptversammlung. Sie informierte ausführlich, was sich im ganzen Jahr bei der Spitex ereignet hat.

Die Spitex Sernftal rechnete im letzten Jahr 6432 Leistungs-Stunden ab. Dies sind 1504 Stunden mehr als im Vorjahr. Eine Zunahme gab es auch in der Hauswirtschaft und im Mahlzeitendienst. Alle Dienstleistungen werden an 7 Tagen in der Woche ausgeführt. Zwei Arbeitsjubiläen durften gefeiert werden: 15 Jahre Elsbeth Rhyner-Elmer, Pflegefachfrau und 10 Jahre Elsbeth Rhyner, Haushilfe. Die Geschäftsführerin, Rita Dällenbach, verliess die Spitex Sernftal nach 14-jähriger Tätigkeit. Ihr wurde ganz herzlich für Ihre grosse Arbeit gedankt. Als Nachfolgerin konnte Marlen Marti-Fux angestellt werden. «Das Personal ist das wichtigste Element dem es gilt Sorge zu tragen», so die Präsidentin.

Die Rechnung präsentierte der Vice-Präsident Bernhard Böckle. Das Defizit ist um knapp Fr. 6'000.00 kleiner als budgetiert. Der Mitgliederbeitrag wird bei Fr. 35.- belassen. Die zwei vorliegenden Budgets, 2014 und 2015, werden diskussionslos genehmigt.

Im Vorstand gibt es eine grössere Veränderung: Präsidentin, Margrit Marti-Meile und Margret Reichenbach haben den Rücktritt erklärt. Neu gewählt wurden:

Christine Stadler-Zentner, Elm, Nadja Freuler-Walker, Engi und Regula Freitag-Rhyner, Elm. Somit ist der Vorstand wiederum komplett, nachdem er ein Jahr lang eine Vakanz auswies. Der Vorstand konstituiert sich selbst. Das Präsidium wird interimswise vom ganzen Vorstand wahrgenommen.

Gemeinderätin Brigitte Weibel dankt für die Einladung und freut sich, dass 1. der Weiterbildung bei der Spitex Sernftal so grosse Beachtung geschenkt wird und 2. dass sich so viele junge Personen bei der Spitex Sernftal engagieren.

Die angekündigte Überraschung entpuppte sich als grosses Laudatio des Vice-Präsidenten Bernhard Böckle an die zurücktretende Präsidentin Margrit Marti-Meile. Er blickte bis ins Jahr 1988 zurück und zeichnete auf, was sie in 26 Jahren alles geleistet hatte. Der zweite Teil der Überraschung war, dass ein feiner Apéro aufgetischt wurde, bei dem alle Anwesenden zugreifen durften. Und zu guter Letzt spielte die einheimischen Schwyzerörgelinachwuchsformation mit Nicole Heiz, Christian Elmer und Bettina Marti auf.



Foto: (von Martha Schegg) Vorstand «alt und neu»

## 10. GV der Dorfladengenossenschaft Matt, vom 8. Mai 2014

**Präsident Hans Schegg begrüßte 25 Genosschafterinnen und Genosschafter. Er blickte unter anderem auf das wiederum gelungene Grillfest mit Weingustation zurück und teilte mit, dass dieses Jahr diese Veranstaltung neu mit einem Lagerräumungsverkauf am 14. Juni 2014 zum sechsten Mal durchgeführt wird.**

Auszug aus dem Geschäftsbericht 2013:

Leider hat sich die Tatsache des Ausblickes vom letzten Jahr nicht zum Guten gewendet. Das ganze Jahr mussten wir Zahlen entgegennehmen, die sich unter dem Vorjahr bewegten. Die Brutto-Marge sank wieder auf 18,44 %. Nach dem absoluten Rekordumsatz im 2012 wurden wir in diesem Jahr auf den Boden der Realität gedrückt. Allein dem Militär konnten wir für ca. Fr. 60'000.00 weniger Lebensmittel liefern. Der Brutto-Umsatz ist um 11,6 % gesunken. Wobei wir diese Zahl nicht eindeutig erklären können. Noch mehr Frische, noch mehr Produkte der Familienpreislinie, noch mehr Konkurrenz (Landi Glarnerland in Mitlödi); das alles drückt auf Marge und Umsatz.

Das Ergebnis 2013 müssen wir so zur Kenntnis nehmen und hoffen, dass wir irgendwann den Umschwung schaffen werden. Ein Ausruhen gibt es in dieser Branche nicht. Der Umsatz von über 1 Mio Franken ist trotzdem ein grosser Erfolg. Diesen zu halten, wird extrem schwierig sein.

Die Lohnkosten blieben ungefähr auf dem gleichen prozentualen Niveau. Drei neue Genosschafter durften wir im 2013 begrüßen. Wir versuchen die Mitgliederzahl weiterhin kontinuierlich zu erhöhen. Weitere neue Genosschafterinnen und Genosschafter werden jederzeit herzlich aufgenommen.

**Unser Ziel: Zufriedene Kunden! Ein ganz herzliches Dankeschön unseren Kundinnen und Kunden für die Treue!** Das Verkaufsteam arbeitet sehr gut und wir möchten uns wiederum an dieser Stelle bei allen Angestellten für ihren grossen Einsatz ganz herzlich bedanken. Ohne ausserordentlichen Einsatz funktioniert ein Dorfladen leider nicht.

**weissenberge**  
**luftseilbahn matt-weissenberge**



[www.weissenberge.ch](http://www.weissenberge.ch) • [luftseilbahn@weissenberge.ch](mailto:luftseilbahn@weissenberge.ch)

Schweiz.  
ganz natürlich. 

**Bulletin des Gemeinderats** • Mitlödi, 12. März 2014

## Glarus Süd - Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Glarus Süd



***Der Gemeinderat verabschiedet die kommunale Richtplanung zu Handen der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2014.***

Mit der im Januar 2011 in Kraft getretenen Gemeindestrukturreform im Kanton Glarus hat sich die Ausgangslage im Bereich Raumplanung erheblich verändert. Die neue Gemeinde Glarus Süd steht vor der Aufgabe, siebzehn eigenständig entwickelte Ortsplanungen zu einer harmonisierten Gesamtplanung für das Gemeindegebiet zusammenzuführen. Zudem besteht die gesetzliche Anforderung, die Ortsplanung an die revidierte kantonale Gesetzgebung (Raumentwicklungs- und Baugesetz vom 2. Mai 2010; kantonale Bauverordnung vom 23. Februar 2011) anzupassen. Art. 16 des neuen kantonalen Raumentwicklungs- und Baugesetzes verpflichtet die Gemeinden, einen kommunalen Richtplan zu erstellen.

Der kommunale Richtplan wurde von der Projektgruppe, die bereits die Erarbeitung des Raumkonzepts begleitete, ausgearbeitet. Die Projektgruppe hat den Entwurf im November 2012 zuhanden des Gemeinderats verabschiedet. Nach der 1. öffentlichen Mitwirkung im April 2013 wurden die eingereichten Wünsche und Anträge in der Projektgruppe und im Gemeinderat beraten und einer 2. öffentlichen Mitwirkung im November 2013 zugeführt. Damit die Bevölkerung und namentlich die Antragsteller über die Ergebnisse der Mitwirkung informiert sind, wurde ein Bericht zur öffentlichen Mitwirkung verfasst und zusammen mit den angepassten Richtplanunterlagen veröffentlicht. Nicht jedem Wunsch und Antrag konnte entsprochen werden, so fand bspw. das Anliegen der Realisierung eines Golfplatzes keine Aufnahme. Der Gemeinderat nahm dieses Anliegen zur Realisierung eines Golfplatzes zur Kenntnis und die Begründungen für einen Bedarf sowie einen Nutzen sind nachvollziehbar. Damit ein Vorhaben im kommunalen Richtplan aufgenommen werden kann, bedarf es einer gewissen Reife und Abklärung hinsichtlich der Realisierung des Vorhabens, insbesondere wenn es grössere Flächen beansprucht. Im vorliegenden Fall ist viel Kulturland (86 ha) und somit etliche Landwirtschaftsbetriebe unmittelbar betroffen. Ohne deren grundsätzliche Zustimmung ist aus Sicht der Gemeinde eine raumplanerische Interessenabwägung zum jetzigen Zeitpunkt nicht sinnvoll. Eine entsprechende Machbarkeitsstudie müsste auch aufzeigen, welche raumplanerischen und umweltrechtlichen Aufgaben konkret zu lösen wären. Vorausgesetzt diese Grundlagen liegen vor und die Zustimmung der Betroffenen ist im Grundsatz gegeben, verschliesst sich der Gemeinderat einem solchen Vorhaben nicht grundsätzlich. Auf eine Aufnahme des Vorhabens zum jetzigen Zeitpunkt wird aber verzichtet.

Die Gemeindeversammlung hat am 21. Juni 2013 die Änderung der Gemeindeordnung genehmigt. Gemäss dem seit 1. Juli 2013 in Kraft stehenden Art. 16 Abs. 2 lit. g. unterliegt die Genehmigung des kommunalen Richtplans der Gemeindeversammlung, wobei die Gemeindeversammlung diesen entweder gesamthaft genehmigen oder ganz oder teilweise an den Gemeinderat zur Überarbeitung zurückweisen kann. (mitg.)

**Bulletin des Gemeinderats** • Mitlödi, 17. März 2014

# Glarus Süd - Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Glarus Süd



*Der Gemeinderat genehmigt eine Teilrevision des Zonenplans Schwanden sowie eine Teilrevision der Ortsplanung Luchsingen. Im Weiteren setzt er den Wahltermin für den noch vakanten Gemeinderatssitz fest und stimmt der Neuzuteilung der Schulleitungen an die Schulstandorte zu. Überdies verabschiedet der Rat das Reglement über Benützung, Unterhalt und Betrieb der 300-Meter-Schiessanlagen in Glarus Süd.*

## **Ersatzwahl Gemeindebehörde**

Anlässlich der Gesamterneuerungswahlen der Gemeindebehörde Glarus Süd vom 9. Februar 2014 wurde Hansueli Rhyner, Schwändi, sowohl als Departementsvorsteher als auch als Gemeinderat gewählt. Nachdem sich Herr Rhyner für das Amt als Departementsvorsteher entschieden hat, kommt dies einem Rücktritt als Gemeinderat gleich. Für diesen Sitz ist wiederum ein erster Wahlgang durchzuführen, bei dem das absolute Mehr für das Zustandekommen der Wahl erreicht werden muss. Der Gemeinderat legt dieses Datum auf den 18. Mai 2014 fest. Ein allfälliger zweiter Wahlgang würde am 1. Juni 2014 durchgeführt.

## **Erteilung Gastgewerbebewilligung**

Der Rat erteilt Frau Susi Zentner, Schwanden, die Bewilligung zur Führung der Tschinglen-Wirtschaft in Elm. Im Weiteren bewilligt der Rat die Führung des Restaurant Eidgenossen in Schwanden als Raucherlokal. Der Esssaal mit rund 27 Quadratmeter Fläche darf lediglich noch für geschlossene Gesellschaften genutzt werden, ansonsten die höchstzulässige Gesamtfläche von 80 Quadratmetern überschritten wird.

## **Neuzuteilung der Schulleitung an die Schulstandorte**

Der Gemeinderat hat entschieden, dass die Zuteilung der Schulleiter zu den einzelnen Schulstandorten geändert werden soll. Bisher erfolgte die Zuteilung nach Stufen, in Zukunft richtet sich diese vermehrt nach den regionalen Gegebenheiten aus und die Schulleiter sind an den ihnen zugeteilten Schulstandorten jeweils für alle Schulstufen vom Kindergarten bis zur Oberstufe zuständig. Der Gemeinderat verspricht sich damit eine erhöhte Präsenz der Schulleiter an den grösseren Schulstandorten sowie eine bessere Koordination an den Schnittstellen zwischen Primar- und Oberstufe. Dank kürzeren Fahrzeiten zwischen den einzelnen Schulstandorten kann die Arbeitszeit effizienter genutzt werden. Die drei Kreise für die Schulleitung umfassen die Schulen von Braunwald bis Hätzingen, Schwanden und Haslen, sowie das Sernftal zusammen mit Mitlödi/ Schwändi.

### **Teilrevision Zonenplan Schwanden und Ortsplanung Luchsingen**

Bereits an der Gemeindeversammlung im Juni 2010 der ehemaligen Gemeinde Schwanden wurde aufgrund einer Bauabsicht dem Antrag für die Ein- bzw. Auszonung zweier Flächen auf der Parzelle Nr. 951 im Thon zugestimmt. Mit der beantragten Anpassung der Bauzonengrenze wird diese Parzelle erst bebaubar. Bei dieser Teilrevision handelt es sich um eine flächenneutrale Anpassung der Bauzone und es entsteht keine Verringerung des Landwirtschaftsgebietes. Diese Teilrevision des Zonenplans Schwanden wird der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2014 zur Beschlussfassung unterbreitet.

Die Teilrevision der Ortsplanung Luchsingen betrifft die Parzellen Nr. 19, 86, 373 und 559. Im Rahmen dieses Verfahrens erfolgt die Aufhebung einer Überbauungspflicht im Gebiet Bad in Luchsingen aufgrund veränderter Naturgefahrensituation und eines konkreten Bauvorhabens. Bei der vorliegenden Teilrevision handelt es sich um eine Aufhebung des Überbauungsplans ohne Änderung der Zonenzuweisung. Auch dieses Geschäft wird der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2014 zur Beschlussfassung zugeführt.

### **Reglement über Benützung, Unterhalt und Betrieb der 300-Meter-Schiessanlagen**

Das Departement Sicherheit und Freizeit erarbeitete in Zusammenarbeit mit den Schützenvereinen ein Reglement über die 300-Meter-Schiessanlagen in Glarus Süd. Dieses tritt auf den 1. März 2014 in Kraft und ist auf der Homepage der Gemeinde Glarus Süd abrufbar.

### **Vergabe Heuteile**

Auf die entsprechende Ausschreibung im Amtsblatt vom 16. Januar 2014 hat das Departement Werke und Umwelt folgende Heuteile vergeben:

Elm

Parz. Nr. 1237 Müsli (Werner Elmer-Rhyner, Steinibach 2, Elm); Parz. Nr. 1419 Brunnadern (Christian und Thomas Elmer, Fritigen 5, Elm); Parz. Nr. 1885 Brunnadern (Christian und Thomas Elmer, Fritigen 5, Elm).

Im Sinne einer Bodenarrondierung war Werner Elmer-Rhyner bereit, seinen Heuteil auf Parz. Nr. 1585 mit dem ausgeschriebenen Heuteil zu tauschen, so konnte Urs Elmer mit dem Heuteil von Werner Elmer berücksichtigt werden.

Mitlödi

Parz. Nr. 406 Holzbord (Heinz Hösli, Soolerstrasse 3, Mitlödi)

Linthal

Parz. Nr. 443 Gängli/Tschingel (Thomas Glarner-Hefti, Obbortstrasse 10, Linthal); Parz. Nr. 458 Rämis (Manfred Herger, Unter der Sonne, Urnerboden). (mitg.)



## ... zum 90. Geburtstag:

Erst jetzt hat die Redaktion der Matter Poscht erfahren, dass am 15. März 2014, Johannes Hämmerli-Maduz, Alters- und Pflegeheim, Schwanden, den 90. Geburtstag feiern durfte. Er kann jeden Tag aufstehen und freut sich an jedem neuen Tag. Ganz herzliche Gratulation zu diesem hohen Geburtstag! Wir hoffen, dass Johannes Hämmerli das Geburtstagsständchen der Matter Dorfmusik an Pfingsten geniessen konnte und wünschen ihm, dass er noch viele erfreuliche Begebenheiten erleben darf.



**HOLZBAU**

**BAUUNTERNEHMUNG**

**ARCHITEKTEN**

**IMMOBILIEN**

**M**  
**MARTI**

Seit 1862

[www.martimatt.ch](http://www.martimatt.ch)

## Matter Kinder erfolgreich am GLTV Jugendturnfest in Oberurnen

**Mit Gold der Knaben Oberstufe, Silber der Knaben Unterstufe und dem 7. Rang der Mädchen Unterstufe kann die Jugend von Matt auf ein sehr erfolgreiches Jugendturnfest zurückblicken.**

Die Knaben der Oberstufe mit Damian Albrecht, Silvan Marti, Yanik Albrecht und Tobias Elmer absolvierten mit viel Kampf- und Teamgeist die Disziplinen Unihockey, Rugbylauf und Weitsprung. Die erkämpften Noten 9.55 Rugbylauf, 9.29 Weitsprung und 8.62 Unihockey-parcour, ergaben eine Notensumme von 27.45 und reichten zum Sieg in der Kategorie Knaben Oberstufe.

Die Unterstufe mit Marco Marti, Linus Tschudi, Niklas Elmer, Remo Schuler, Heinrich Marti, Niels Marti und Pirmin Tschudi traten in den Disziplinen Biathlon, Rugbylauf und Pendelstafette 60m an. Die siebenköpfige Gruppe erkämpfte sich mit einer Notensumme von 26.12 den sehr guten 2. Rang.

Die Mädchen Unterstufe mit Julia Tschudi, Marion Elmer, Emma Baumgartner und Anika Elmer absolvierten das gleiche Programm wie die Knaben. Mit einer Notensumme von 24.95 erreichten sie den 7. Schlussrang von 28 teilnehmenden Gruppen in ihrer Kategorie.

Da der GLTV dieses Jahr allen, die sich im ersten Drittel der Rangliste klassierten, eine Auszeichnung überreichte, durften sich auch die Mädchen eine Medaille um den Hals hängen lassen. Somit konnten alle startenden Kinder der Jungendriege Matt eine Medaille mit nach Hause nehmen. Zudem gewann Remo Schuler bei «dr schnellsch Jugeler» in der Kategorie 2005. Ich gratuliere meinen Jugikindern ganz herzlich zu ihren tollen Leistungen

und bin wahnsinnig stolz auf euch! Wir Matter danken den Organisatoren, dem TV Oberurnen und dem GLTV, vielmals für die tadellose Organisation des Jugendturnfestes 2014.

Die Jugileiterin  
Karin Schuler



*Schnellster Jugeler JG 2005: Remo Schuler*



*Action beim Biathlon – Ballwurf*



*Alle Matter mit Medaillen!*

*Fotos: Toni Schuler*

## TnV & TV Matt, 4. UBS Regionalauscheidung vom 24. Mai 2014 in Matt

**Bei windigem aber schönem Wetter durften die Organisatoren 39 Kinder zur Regionalauscheidung in Matt begrüßen. Erfreulicherweise nahmen dieses Jahr mehr Kinder aus dem Chlytal an diesem Anlass teil als vorheriges Jahr. In den Kategorien Mädchen und Knaben, die jeweils in Jahrgängen eingeteilt wurden, mussten drei Disziplinen bewältigt werden: Weitsprung, Ballwurf und Sprint 60 m. Bei den drei Disziplinen konnten die Kinder mit Jahrgang 1999–2007 und jünger, Punkte sammeln die dann addierte wurden.**



Die Kinder kämpften mit grossem Eifer um jeden Meter und um jede Sekunde, damit es für sie am Schluss möglichst viele Punkte gab. Bei den jüngsten Sportlerinnen und Sportler war der Reiz fast



grösser im Sandkasten zu «sändelen» als reinzuspringen. Die besten Teilnehmerinnen und Teilnehmer der einzelnen Regionalauscheidungen schafften es in den Kantonalfinal, der am 28. Juni 2014 in Glarus stattfindet. Und dort wird der Spreu weiter vom Weizen getrennt: Die kantonalen Sieger sind mit dabei beim Schweizer Final am 23. August 2014 im Stadion Weltklasse Zürich.

Unter kräftiger Unterstützung des Publikums, wurden die Kinder zu Höchstleistungen angetrieben ☺. Ab Mitte Juni kann jedes Kind unter [www.ubs-kidscup.ch/Resultate](http://www.ubs-kidscup.ch/Resultate) und Bestenlisten/Kanton Glarus/bei seiner Kategorie nachsehen, ob sein Name mit einem Pokal markiert worden ist. Dies bedeutet dann, dass es sich für das Finale in Glarus qualifiziert hat. Wir Organisatoren gratulieren allen Kindern die am UBS-Kidscup in Matt teilgenommen haben zu ihren Leistungen und hoffen, dass wir euch im 2015 wieder in Matt zur Regionalauscheidung begrüßen dürfen.



*Fotos: von Kevin Marti  
Impression vom Wettkampf in Matt*

## Rangliste 4. UBS Regionalauscheidung in Matt

<b>M07</b>	<b>Punkte</b>	<b>W07</b>	<b>Punkte</b>
1. Pirmin Tschudi	246	1. Anika Elmer	321
2. Sales Tschudi	229	2. Samira Albrecht	243
3. Niels Marti	174	3. Eliane Elmer	203
4. Tschudi Enrico	☺	4. Afra Bortoluzzi	136
5. David Schuler	☺	5. Anja Blumer	132
		6. Ronja Elmer	81
		7. Elin Marti	☺
		8. Nele Brandt	☺

<b>M08</b>	<b>Punkte</b>	<b>W08</b>	<b>Punkte</b>
1. Flavio Fässler	535	1. Flavia Blumer	432
2. Heinrich Marti	427	2. Livia Blumer	324
3. Joel Albrecht	269	3. Nina Schneider	268
		4. Leonie Brandt	232

<b>M09</b>	<b>Punkte</b>	<b>W09</b>	<b>Punkte</b>
1. Remo Schuler	884	1. Julia Tschudi	519
2. Janosch Marti	517	2. Marion Elmer	462
3. Niklas Elmer	408	3. Lea Elmer	392
4. Pascal Elmer	297		

<b>M10</b>	<b>Punkte</b>
1. Linus Tschudi	934
2. Marco Marti	738
3. Johannes Rhyner	150

<b>M11</b>	<b>Punkte</b>	<b>W11</b>	<b>Punkte</b>
1. Talino Sievi	939	1. Ruth Bertini	580
2. Gian Elmer	10		

<b>M12</b>	<b>Punkte</b>	<b>W12</b>	<b>Punkte</b>
1. Silvan Marti	1314	1. Sarina Elmer	990
2. Tobias Elmer	1082		
3. Yanik Albrecht	627		



**bernegger elektro ag**

8750 Glarus + 8783 Linthal  
 Tel. Glarus 055 645 41 41  
 Tel. Linthal 055 643 33 00  
[www.bernegger.ch](http://www.bernegger.ch)

**Das Grösste**  
*ist nicht immer das Beste.*  
*Kommen Sie zu uns – wir*  
**finden das Ideale!**

●●●●●●●●●●

## Situationsbericht aus Haiti

LEMUEL SWISS, www.lemuel.ch  
Präsident: Reto Lareida,  
CH-9032 Engelburg  
Operativ Verantwortliche in Haiti:  
Schippert Cornelia und Gerhard

### **Situationsbericht aus Haiti Woche 2014/16 (Sa 19. April)**

#### **Mango's in Hülle und Fülle!**

Die Mangos entwickeln sich in der Trockenzeit. Mit dem Anbruch der Regenzeit bricht dann die Reife dieser herrlichen Früchte durch und es ist überall feststellbar, wie sie auf Laster 2m hoch geladen und transportiert werden. Sie sind alle noch grün, können demzufolge gut den eigenen Druck überstehen – vorausgesetzt, sie werden gleich nach Ankunft verzehrt. Neuerdings sieht man auch, dass der Transport in einem Gebinde erledigt wird. Diese Gebinde ähneln den Verschlängen, in denen wir Kartoffeln verladen und aufbewahren. Sie werden gestapelt.

Mit diesen Früchten, die im absoluten Übermass verschwenderisch zur Verfügung stehen, sollte mehr Nachhaltiges gemacht werden können. Beispielsweise dörren. Es gibt etwa 30 Arten Mangos und nicht alle eignen sich zum Dörren.

#### **Kinder im Hause Schippert!**

Am Gründonnerstag ist Gerhard von Onaville zurückgekehrt, begleitet von 4 Kindern, bzw. Jugendlichen. Die ganze Kinderschar Geromer (Genèse, Lewis und Schila) sowie Ti Maillot (Onaville) werden die Passions- und Ostertage in Pont Son-dé verbringen. Wir werden versuchen, gemeinsam deren Küche zu gestalten, und gehen jeden Tag zum Baden ins HAS in Deschappelles.

Wir versuchen, mit ihnen Mangos zu dörren,

vielleicht auch andere Früchte... ganz gewiss aber Blätter des Moringa Olifeira.

#### **Unglaublich: Die 3 Container sind noch immer im Hafen!**

Viele Grüsse von den geplagten Containern! Sie sind noch immer nicht aus dem Hafen von Port-au-Prince geholt worden. Es scheint, dass die beauftragte Firma ganz erhebliche Schwierigkeiten hat, aber deren Natur ist uns nicht bekannt.

### **Situationsbericht aus Haiti Woche 2014/17 (Sa 26. April)**

#### **Gesundheit und Wohlbefinden.**

Es geht uns allen bestens. Am Mittwoch haben wir in Pont Son-dé 38°C gemessen, am Donnerstag in PAP, im sog. «Cul de sac», 39°C. Es gibt etwa jede 3. Nacht Regen von 40' Dauer.

#### **Neues im Bereich Brikett für Pyrolyse-Kochstellen.**

Am kommenden Dienstag gibt es im Hotel Montana eine Begegnung zwischen der Spitze der Pyrolyse-Sache (Frau Maurice Romia) und einem Vertreter des Ministeriums für Umweltschutz. Frau Romia möchte mit den derzeit verfügbaren, differenzierten Pyrolyse-Kochern auftreten und eine Demonstration durchführen. Das kann diese Frau perfekt. Sie verfügt über ein breites Wissen und kann jedwelche «Zuschauer/Innen» zu Mitbeteiligten machen. Sie wünscht, dass Gerhard sie begleitet. Okay.

Das Restaurant und der Pflanzgarten von Frau Romia in Pétion-Ville ist massgeblich und überdeutlich verstrickt mit mehreren Modellen in grosser Zahl von Pyrolyse- und artverwandten Kochern. Es befindet sich dort auch ein Exemplar einer Brikett-

Presse, die ein Einheimischer in Leogâne erbaut hat. Die Presse ist angelegt, sechs Briketts pro Pressvorgang herzustellen. Sie ist meiner Ansicht nach reif für den ständigen Einsatz, und ist eindeutig dem kleinen Ding, was wir in Pont Sondé erstellt haben, weit überlegen. Gerhard hat auf der Stelle um die Lieferung eines derartigen Exemplars gebeten. Kosten zwischen USD 300 und 350.

Kämen jetzt endlich die Häcksler aus dem Hafen, könnten wir mit einer halbindustriellen Fabrikation von Briketts loslegen.

### **Situationsbericht aus Haiti Woche 2014/18 (Sa 3. Mai)**

#### **Ehepaar Angst in Pont Sondé; Ehepaar Schippert in Labranle.**

Am Montagmorgen 28. April sind Cornelia und Gerhard nach Labranle gefahren, um mindestens eine Woche zu bleiben. Cornelia hat vor, mit den arbeitenden Frauen eine Menge Arbeiten in Gang zu bringen. Gerhard hat vor, die Falschanschlüsse betreffend Wasser zu korrigieren.

Elisabeth führt weiter ihre Mehrfachrolle durch: Einerseits Führungsaufgabe im Webatelier, andererseits Etablierung einer weitaus besseren Bereitstellung der Gästezimmer für deren Zielsetzung. Peter ist derzeit sehr beschäftigt mit dem Einbau der Belüftungs-Öffnungen der Container. Die Verbesserung ist deutlich spürbar.

#### **Kaspar Schegg kommt am Dienstag 6. Mai um 12.15 Uhr in PAP an.**

Kaspar Schegg, unser Nachbar in Matt GL, wird für mehrere Wochen bei uns hier in Pont Sondé sein. Das ist für uns ein sehr erfreulicher Tag und ein erfrischender Effekt für unser Einsatz in Haïti! Kaspar wird eine Menge guten Willen und persönliche Fähigkeiten mitbringen, sodass das Ziel, eine Reihe neuer Schränke zu fertigen, gewiss mit viel Genugtuung

und Freude erreicht wird. Wir bemängeln in unserem Gästehaus «Centre Christina» in Onaville/PAP, dass die dort sich befindlichen Koffergestelle ungeeignet sind. Wir sind meistens einem herben Wind mit starken Staubablagerungen ausgesetzt. Wir werden diese Koffergestelle ersetzen mit Hochschränken nach dem Modell «Robert Loosli».

Wir heißen Kaspar Schegg ganz herzlich willkommen! Gerhard geht mit einer Equipe ihn am Flughafen abholen.

### **In Canaan geht es in die 2. Runde.**

Unter der Leitung von Franklin, der mit seiner Frau und seinen 3 Brüdern in unserem Haus in Canaan wohnt, besteht die Absicht, ein chemisches Produkt herzustellen: Flüssigseife. Franklin war vor Jahren in der Dominikanischen Republik zur Ausbildung. Er hat schon zweimal mit dem aus der DomRep importieren Rohmaterial (nicht käuflich in Haïti) je Tausend 5-Liter-Flüssigseifengebinde hergestellt. Das ist ein erstaunliches Phänomen, dass ein junger Haitianer sich dergestalt als Unternehmer etablieren konnte. Gespräche mit ihm führen immer zum erstaunlichen Ergebnis, dass er sich seiner Sache ganz sicher ist.

Cornelia empfindet diese Flüssigseife als sehr gut und wohltuend. Es scheint, dass viele Kunden dasselbe empfinden.

### **Situationsbericht aus Haiti Woche 2014/19 (Sa 10. Mai)**

#### **Kaspar Schegg aus Matt bei uns eingetroffen**

Kaspar Schegg ist am Dienstag rechtzeitig eingetroffen. Kaspar fühlt sich mit uns sichtlich wohl und wir hoffen, diese Erfahrung begleitet ihn über die ganze Zeit, die er Haiti zur Verfügung stellt.

Am Mittwochmorgen hat ihn Gerhard nach Pont Soudé geführt. Jetzt ist die Schweizer Equipe auf fünf angewachsen! Grund genug, die Schweizerfahne zu hissen! Ein erster Rundgang auf dem Markt von Pont Soudé, wo sich zweimal die Woche rund 10'000 Personen einfinden zum Primär-Handel, hat uns beide in Bedrängnis gebracht: Eine ganz harmlos daherziehende, dunkle Wolke hat ein 40-minütiges Gewitter entladen – wir haben wie die Händler und Händlerinnen unter irgend einer undichten Plache Schutz suchen müssen!

An Menschen fehlt es in Haïti nicht! Was brauchen alle diese Menschen eigentlich?

### **Die Labranle-Woche**

Schon lange hat Cornelia für diese Woche vorgearbeitet. Wir sind mit den Absolventinnen aus dem allerersten Schneiderinnen-Lehrgang in Labranle (2000–2002) sehr verbunden und hätten gerne, wir könnten mehr für sie tun. Diesmal hat Cornelia die Unterlagen mitgenommen für Schürzen, ABC-Wandbehänge (Buchstaben aufnähen), Flaschendekors (eine Super-Sache!), Weihnachtsdekorationen für den Verkauf in Freiburg i.B., Modelle für spezielle Geschenke, welche von Frauen gerne an Wöchnerinnen abgegeben werden, Luftballon-Hüllen), Taschen für Spitalbedarf (Urinbeutel), Leseratten und Kinderlätze. Die Frauen waren fast ganztägig an der Arbeit und haben Gutes geleistet.

Am Sonntag sind wir nach Pont Soudé zu Peter und Elisabeth zurückgereist, haben aber in Gonaïves Santia Joseph mitgenommen, welche bei ihrer kranken Mutter in Anse Rouge einen Besuch gemacht hat.

### **Das Webatelier feiert seinen derzeitigen Höhepunkt: Erntezeit!**

In den letzten 8 Wochen haben Elisabeth und Peter Angst Grosses geleistet. Auf den Webstühlen sind hervorragende Ergebnisse erbracht worden. Nun liegen die sehr,

sehr erfreulichen Resultate bereit zur Schlusszählung. Schön sortiert nach den entsprechenden Weberinnen. Darunter befinden sich – was uns ganz besonders freut – mehrere Sets, die bestellt worden sind und kaum warten können, ihre Kundinnen in der Schweiz kennen zu lernen...

Die gewählte Farbtongebung ist sehr glücklich für europäische Kundschaft. Es ist nicht leicht, das zu bewerkstelligen, weil wir über keinen Lieferanten in Haïti verfügen. Seit letztem Oktober meinen wir, womöglich schon in den kommenden Tagen das sich in den Containern befindliche Webgarn abholen zu können! Die Korruption spielt uns da einen schlechten Streich. Die neunköpfige Belegschaft im Webatelier hat aber das Maximum aus dem Bestand an Garnen herausgeholt. Elisabeth ist stolz auf das Erarbeitete und wird den Schatz an mehreren Stellen im Thurgau anbieten können. Es ist eine grosse Genugtuung, miterleben zu dürfen wie die einheimischen Frauen ihr Geschick bei uns gelernt und mit Fleiss und Umsicht – auch mit Gesang und Fröhlichkeit – die Fäden spannen und ausrichten. Am Freitag sind die Arbeiten bezahlt worden.

### **Peter hat die Container-Durchlässe fertig – auch er setzt noch einen Höhepunkt.**

In den Containern ist die Veränderung deutlich spürbar. Der Hitzestau ist weg. In Eigeninitiative hat er sich um viele Einzelproblemen bemüht. Über die ganze Zeit befasste er sich mit dem Dörrapparat. Vor allem Mangoschnitze haben darin zu Köstlichkeiten werden können. Nun hat er sich noch sämtlicher Bankgarnituren angenommen. Deren Lackbeschichtung ist weitgehend abgeblättert. Dreck ersetzt ihn. Zum Teil wirklich unansehnlich. Und im Juni werden wir eine grosse Gesellschaft für die Diplomfeier der angehenden Fachlehrerinnen empfangen. Da sollte doch noch etwas mit den Bänken geschehen... Peter hat die Eisengestelle neu in Schwarz gestrichen, das Holz etwas angeschliffen und in Gelb bemalt. Wir können

ja nicht einfach irgendwelche, gewünschte Farbe anbringen: Das Sortiment beim Händler ist sehr beschränkt. Wir haben uns für Gelb entschieden. Nun erstrahlen sämtliche Sitzgelegenheiten wirklich ganz neu! Es ist toll!

### **Situationsbericht aus Haiti Woche 2014/20 (Sa 17. Mai)**

#### **Elisabeth und Peter Angst haben ihren 8-wöchigen Dienst abgeschlossen**

Wir sind sehr dankbar für ihren wertvollen Einsatz. Am Sonntag haben sie Pont Sondé verlassen, waren in Onaville/PAP zum Nachtessen eingeladen, und haben ihre Tickets gehabt für den Flug am Montagmorgen. Ihre Angehörigen haben sie am Dienstagmorgen in Kloten erwartet. Siehe Bericht «Rückblick von Elisabeth und Peter Angst auf ihren 8-wöchigen Einsatz» auf der homepage von LEMUEL SWISS (lemuel.ch).

#### **Kaspar Schegg aus Matt bei uns an der Arbeit**

Leider haben wir nur Sperrholz  $\frac{3}{4}$ " der allermiesesten Qualität einkaufen können. Kaspar versucht dennoch, mit diesen Dingen die Seitenteile von Schränken herzustellen.

Diese Woche hat – weil Gerhard unsere Gäste Elisabeth und Peter nach Onaville und an den Flughafen geführt hat – das

Programm umgestellt werden müssen. Wie Peter hat auch Kaspar den letzten 5 Bankgarnituren den Einheitslook verpasst: Das Holz in Gelb und die Vierkantrohre in Schwarz. Nun sind sämtliche 17 Bänke gleich und werden am 8. Juni, wenn wir die Grosse Diplomfeier erleben, die vordersten Reihen schmücken.

Kaspar hat es sehr gut gemacht. Auch die Wandtafel in einem der Schulzimmer hat er sehr gut gestrichen. Kaspar hat auch die Anschlusssteile für je ein Lavabo in den beiden Unterrichtssälen geklebt. Auf dem Dach des Personalhauses hat er mit Gerhard das Größte der Laubverwehungen eingesammelt und die in Verdacht stehenden, undichte Stellen mit Zement gestrichen.

Am Donnerstag war er Beifahrer, um in Leogane die mechanische Werkstätte aufzusuchen (siehe «Leogane mit der mechanischen Werkstatt – eine Entdeckung»).

Seit Freitag sind wir Drei in Labranle und versuchen, am Haus Verbesserungen vorzunehmen. Niemand hat in Corossol – wo Gerhard und Kaspar zu Besuch waren – um die Mittagszeit gedacht, dass ein enormes Gewitter sich entladen würde. Schon bei der Hinfahrt haben uns die Wassermengen in der La Branle tief beeindruckt. Kurz zuvor ging ein sinthflutartiger Regen nieder. Überall standen die Leute an den Ufern und beobachteten die tosenden Mengen an Wasser und Dreck.

## RESTAURANT JÄGERSTÜBLI, MATT

- GEMÜTLICH UND CHARMANT
- SCHWEIZERKÜCHE UND ITALIENISCHE KÜCHE
- SPEZIALITÄTEN
- LOKALITÄTEN FÜR FAMILIENANLÄSSE UND BANKETTE
- GÜNSTIGE, RUHIGE ZIMMER, TEILWEISE MIT BAD UND WC



AUF IHREN BESUCH FREUT SICH  
FAMILIE H. & M. SUTA

TELEFON: 055 642 14 57  
FAX: 055 642 14 57

MONTAG RUHETAG





### **Chikungunya – eine neue Krankheit in Haiti**

Alle Leute sind befallen von der neuen Krankheit. Wer auch aus irgend einem Grund Fieber hat, beurteilt sie sofort gemäss dem neuem Krankheitsbild als Chikungunya – das Fieber, «welches die Knochen zerstört». Je nach Informationsstand oder Informationsherkunft weiss der Einzelne, dass man dagegen nicht impfen und die Krankheit überhaupt nicht bekämpfen kann. Oder man hört, dass das Fieber, welches in den Artikulationen Schmerzen verursacht wie Arthrose, nach 2 oder 3 Tagen abflaut, durch das Immunsystem des Körpers überwunden wird.. Oder man nimmt das Schreckensbild voll ins Bewusstsein – so sind ab sofort alle Fieberkranken mögliche Schicksalskandidaten von Chikungunya und werden mit Typhus-Arzneien behandelt.

Es wird dem Chikungunya gleich ergehen wie dem Dengue-Fieber, von dem man überhaupt nie mehr spricht. Die entsprechenden Mücken scheinen wie ausgestorben.

### **Jede Woche purer Wahnsinn: Die 3 Container sind noch immer im Hafen!**

Am Zoll soll es liegen. In der Schweiz müssten neue Papiere beschafft werden. Das gelegentlich erwähnte, im Gefängnis eines der Container sich befindende Klavier, soll doch noch Überlebenschancen haben... (...das alles seit Oktober 2013!)

### **Situationsbericht aus Haiti Woche 2014/21 (Sa 24. Mai)**

#### **Lavabo im grossen Unterrichtsraum in Pont Sondé**

Durch ein kleines Missgeschick ist in unserer Abwesenheit die Anschlussstelle für ein Lavabo zerschlagen worden. Nun haben wir diese wieder ordnungsgemäss instand gestellt. Kaspar Schegg hat das neue Lavabo montiert; es fehlt nur noch

der Hahnen. Zuvor wurde der Mauerausschnitt mit schwachem Mörtel zugemacht. Kaspar hat alles sehr gut gemacht.

### **Viele kleine Vorbereitungsarbeiten für die Feier am 8. Juni!**

Nach dem Neuanstrich der Bankgarnituren befassen wir – also Kaspar Schegg, Cornelia und Gerhard Schippert – uns mit dem Herrichten von Einrichtungen, denen es in der letzten Zeit schlecht ergangen ist: Die Bühne wird neu umrandet, Sitzbänkli wieder mit einem lackierten Sitzbrett versehen. Kaspar hat auch je 10 Kurvenlineale aus Pavatex geschnitten. Neue Fahnen sind bereitgemacht worden.

Nun ist auch klar, dass ein Kameramann des haitianischen Fernsehens kommen wird und die wichtigsten Abschnitte anlässlich der Diplomfeier aufnehmen wird. Wir wissen noch nicht, wer denn den Schnitt macht mit allem, was im Kasten ist, aber wir werden es schon hinkriegen, dass wenigstens ein musikalisches Dokument der sogenannten «Graduation» zur Verfügung steht.

### **Bestellte Waren aus unseren Ateliers – nun liegen sie vor**

Wir haben auch in diesem Frühjahrs-Aufenthalt mehrere schöne Aufträge erhalten. Cornelia hat die Arbeiten mit unendlicher

**Ausstellungen:** Bauhaus Hanegg • 8813 Horgen • 01 770 19 25 / 26  
Neuheimstrasse 8 • 8853 Lachen • 055 442 80 48



**STAUFFACHER  
BAUKERAMIK**

Öffnungszeiten: Mo-Fr 08.00 – 11.30 / 13.30 – 17.30  
Sa 09.00 – 12.00 oder nach tel. Vereinbarung

**... überzeugt einfach!**

www.stauffacher-baukeramik.ch  
**Der kreative Aussteller  
für Wand- und Bodenplättli**

Geduld vorbereitet, erklärt, abgegeben, korrigiert, akzeptiert. Nun warten sie fast alle auf den Flug in die Schweiz.

Es wäre sehr schön, wir bekämen noch mehr derartige Aufträge: Sitzkissen, oder was auch immer.

### **Situationsbericht aus Haiti Woche 2014/22 (Sa 31. Mai)**

#### **Gesundheit und Wohlbefinden**

Es geht uns allen sehr gut.

Am Sonntagabend haben wir um 20.00 Uhr noch gute 33°C im Schlafzimmer gehabt, am Donnerstag 34°. Am Montagnachmittag um 14.00 Uhr kletterte die Quecksilbersäule erstmals auf 40°C! Wir sind gerne bereit, etwas von dieser Wärme abzugeben, falls irgend sonst wo Bedarf wäre...

#### **Kaspar Schegg und die Laune der Situation**

Eigentlich war vorgesehen, dass Kaspar Schegg die 6 Koffergestelle im Gästehaus «Centre Christina» in Onaville/PAP umwandelt in geschlossene Schränke. Man könnte die Tablare verwenden, wie sie sind, sie einbauen in eine Konstruktion aus neuen Seitenteilen und einer Rückwand, um dann die bisher fehlenden Schranktüren zu setzen. In unserer Region waren nur äusserst schlechte Sperrholzplatten 19 mm zu finden. Erst diese Woche hat Gerhard aus dem Osten der Hauptstadt recht ordentlich aussehende gefunden und nach Pont Sondé transportiert. Kaspar hat dann die Neuteile zugeschnitten, mit Bänder versehen. Das Lackieren steht noch aus – die Trocknungszeit benötigt mehr Zeit, als zur Verfügung steht. So übergibt Kaspar die angefangene Arbeit in andere Hände.

Eine andere Laune war, dass die öffentliche Stromversorgung über mehrere Tage hinweg elektrischen Strom – wenn überhaupt – nicht in der Spannung von 120 Volt abgegeben

hat sondern von unter 90. Die Handkreissäge kam gerade noch zum Laufen, aber von Kraft war keine Spur. Es scheint, dass auch die Herzzahl abgesenkt wurde. Die Ursache scheint darin zu liegen, dass auch die neuen Stromkreise Marchand Dessalines usw. an dieses überlastete System angeschlossen wurden. Mit dieser elektrischen Energie ist gar nichts zu machen. Schade! Warum eigentlich produziert man sie, wenn selbst gewöhnliche Lampen kaum Licht hergeben?

#### **Aufnahmeprüfung für den Eintritt in unser Ausbildungsseminar**

Heute Samstag sind sie angereist: Sieben junge Frauen begehren Aufnahme in unseren dreijährigen Ausbildungszyklus in Pont Sondé. Wir freuen über die Nachfrage. Rechnen ist ihr grosses Handicap

#### **Drei Container: Es kann sein, dass sich eine Lösung abzeichnet!**

Letzte Woche hat sich der ehemals Leitende von Caritas Haiti, Père Gérard, eine allseits geschätzte Persönlichkeit, ein integrierter katholischer Priester, zur Zollleitung begeben um der Freigabe der 3 Container Hand zu bieten. Er hat immerhin bewirkt, dass nächste Woche, Woche 23, Frau Paula Iten kommen wird – die Direktorin von Mains Unies. Sie wird die Verhandlungen zum Abschluss bringen können. Das ist schon mal ein positiver Ansatz. Wir nähren wieder unsere Hoffnung, dass doch noch vor unserer Rückreise am 13. Juni das Problem mit den Containern gelöst sein wird.



**Ausblick kommende Zeit**

**Fr 30 Mai 9.40**

PAP: Rückflug Kaspar Schegg in die Schweiz, mit AA

**Sa 31 Mai 7.55**

ZRH: Ankunft Kaspar Schegg

**So 8 Juni 10.00**

Pont Sondé: Diplomfeier für die sechs Rezeptionistinnen (Fachlehrerinnen)

**Fr 13 Juni 13.55**

PAP: Rückflug Schipperts mit AA

**Sa 14 Juni 10.50**

ZRH: Rückkehr Schipperts mit SWISS LX065

**So 15 Juni** frei

**So 22 Juni 19.30**

Romanshorn: GD, in welchem die Kollekte für LEMUEL SWISS bestimmt ist

**Sa 28 Juni 9.30**

Weinfelden: Sitzung Vorstand LEMUEL SWISS

**So 29 Juni** frei

**Sa 5 Juli 19.00**

Amden, Bergkirche: Abend-GD mit Männerchor Weesen

**So 6 Juli** frei

**So 13 Juli 10.10**

Birr: GD mit Anschlussprogramm im Pfrundhaus (Teilete, Informationen)

**12 – 18 Juli**

Birr: Gerhard verantwortlich für Amtswoche

**So 20 Juli 9.30**

Zollikerberg ZH: GD mit Gerhard in der Diakonissen-Schwesternschaft

**So 27 Juli** frei

**Mi 30 Juli 16.15**

Weesen, Wismetpark: Senioren-GD mit Gerhard

**So 3 Aug 9.00+10.00**

Rorschach: GD im Spital und in der Evang. Kirche

**So 10 Aug** frei

**So 17 Aug 9.30**

St. Mangen SG: Zweisprachiger GD mit Gerhard, bzw. mit LEMUEL SWISS/ Gerhard/Verkauf

**Mi 20 Aug 9.00**

Romanshorn, evang. KGH: Sitzung mit FORUM HAITI

**Sa 23 Aug 19.00**

Amden: Musik-GD mit Gerhard

**So 24 Aug** frei

**Sa 30 Aug 9.30**

Ostschweiz: Sitzung Vorstand LEMUEL SWISS

**So 31. Aug** frei

**So viele freie Sonntage hat es im Hause Schippert noch nie gegeben!**

Ein erfreulicher Wind wird demzufolge unsere Pensionierungszeit beleben... Aber für das Jahr 2015 sind die ersten Anfragen eingetroffen.

Aufgrund dieser Liste ist es möglich, neue Anfragen betreffend Auftreten in einer Kirchgemeinde zu vereinbaren. Danke!

Die Südostschweiz • Sonntag, Nr. 141, 25. Mai 2014

## Gesunde Krankenversicherung

**Die Glarner Krankenkasse schliesst das Geschäftsjahr 2013 mit Gewinn und Kundenzuwachs ab. Die Krankenkasse mit den meisten Glarner Versicherten blickt auf ein gutes Geschäftsjahr 2013 zurück. Die Glarner Krankenversicherung weist 760 000 Franken Gewinn aus und gewinnt weiter Mitglieder.**

Von Fridolin Rast

Von den 39 600 Glarnerinnen und Glarner ist jede und jeder sechste im neuen Jahr bei der Glarner Krankenversicherung versichert. Damit hat die GLKV im Kanton am meisten Versicherte. 6645 sind es nun, nochmals fünf Prozent mehr als Anfang 2013. Das geht aus dem entsprechenden Jahresbericht hervor, den der Vorstand der Generalversammlung vorlegte – und dass die GLKV noch die Hälfte der Prämien in Glarus Süd verdient.

Doch sie legt auch in Glarus und Glarus Nord zu. Diese Zunahme «ist erneut sehr erfreulich» und «bestätigt der Geschäftsleitung und dem Vorstand, auf dem richtigen Weg zu sein», kommentiert Präsident Walter Elmer. Die GLKV, die 2010 aus der Fusion von Krankenkasse Elm und Krankenkasse Luchsingen entstand, nimmt im Kanton Glarus gegen 14 Millionen Fran-

ken an Prämien ein; im Total sind es über 16 Millionen oder fünf Prozent mehr als im Vorjahr 2012. Stärker – um 9,3 Prozent – gestiegen sind die Ausgaben für die Versicherten. 12 Millionen Franken kostete es, ihre Heilung und Pflege zu bezahlen. Und nochmals 2,2 Millionen flossen in den Risikoausgleich zugunsten von Krankenkassen mit älteren oder kranken Versicherten.

Unter dem Strich macht die genossenschaftlich organisierte GLKV einen Gewinn von rund dreiviertel Millionen Franken, der laut Antrag des Vorstandes ihre Reserven weiter erhöhen soll. Pro Versicherten hat die GLKV letztes Jahr durchschnittlich 2038 Franken aufwenden müssen, ebenfalls fünf Prozent mehr als im Vorjahr. Wobei laut Geschäftsbericht total 27 Fälle mehr kosteten als 40 000 Franken, einer davon sogar mehr als 90 000 Franken. Die Medikamentenkosten sanken laut Geschäftsbericht, doch «erhöhten sich die stationären Spitalkosten bei der GLKV im Kanton Glarus um 25,56 Prozent». Was aber immer noch weniger ist als die entsprechende gesamtschweizerische Steigerung von 33 Prozent.

Die Erklärung der Glarner Krankenkasse: «Die Kostenzunahme im Spitalbereich

**Volg**

Dorfladengenossenschaft 8766 Matt

Tel. 055 642 13 73

Fax. 055 642 21 55



**Volg** frisch und fründlich  
Mehrwert ist...

...weil unsere Kunden stressfrei einkaufen können

Samstag Morgen: Hauslieferdienst

Danke für Ihren Einkauf!

begründen wir mit der Einführung der neuen Spitalfinanzierung, die 2012 in Kraft trat.» Die Fallpauschalen scheinen also ein Fall für sich zu sein. Fast 600 Franken hat die GLKV pro Versicherten im Durchschnitt für «Spital stationär» ausgelegt.

Der GLKV-Vorstand «vertritt die Ansicht, dass die Reform der Spitalfinanzierung eine Reihe positiver Elemente enthält». Der Übergang zur Leistungsfinanzierung und die gleiche Abgeltung für private und öffentliche Spitäler förderten die Effizienz der Spitäler. Aber eine Reihe von Problemen bleibe ungelöst, etwa die Mehrfachrolle der Kantone oder die ungleiche Abgeltung von stationären und ambulanten Kosten.

4,9 Prozent der Ausgaben braucht die GLKV laut eigenen Angaben für Verwaltung und Abschreibungen. Weitere interessante Zahlen: Etwa 390 Franken pro Versicherten wurden für Ambulantleistungen von Spitälern ausgegeben, ungefähr 420 für Ambulantleistungen der Ärzte und rund 100 Franken für Kosten in Pflegeheimen. Etwa 380 Franken gingen für Medikamente an die Ärzte und nochmals etwa 60 Franken an Apotheken. Nur etwa ein Drittel der Versicherten wählt die Minimalfranchise von 300 Franken im Jahr, knapp ein Viertel die maximale von 2500 Franken.

**Die Südostschweiz** • Donnerstag, 22. Mai 2014

## Jetzt kommt die Gratis-Bahn, aber in Elm statt in Braunwald

**Etwas muss man den Besitzern des Hotels «Sardona» in Elm lassen: Es fehlt ihnen nicht an innovativen Ideen. Für ihre Gäste lancieren sie die Sommer-Card – ein Freipass für Bergbahnen und mehr.**

Von Martin Meier

Elm. – Landsgemeinde 2014, das mit Spannung erwartete Traktandum heisst «Gratis-Braunwald-Bahn für alle.» Redner Patric Vogel, Direktor des «Märchenhotels Bellevue», findet etwa, die Glarner seien Pioniere und sollten etwas wagen. Ohne Erfolg: Der Memorialsantrag wird abgelehnt.

Ein Schnäppchen für Touristen

Doch nun springt Elm in die Bresche – genauer gesagt Rolf Elmer, Thomas Tschudi und Hans Tschudi, die neuen Besitzer des «Sardona». Ihr Angebot: die Sommer-Card. Deren Neulancierung erlaubt den Touristen nicht nur die Gratis-Benutzung von vier Bergbahnen, sondern auch die Gratis-Fahrt

mit Bus und Zug auf dem Streckennetz zwischen Elm und Linthal inklusiv Schwanden-Kies. Die Karte gilt für die Bergbahnen Elm-Ämpächli, Elm-Tschinglen, Matt-Weissenberge und Kies-Mettmen, aber auch für einen Gratis-Eintritt ins Schwimmbad Schwanden. Keine 90 Franken kostet den Gast ein Doppelzimmer pro Nacht – inklusive der Sommer-Card.

Ein abwechslungsreiches Programm

Ein kostenloses Freizeitprogramm könnte für einen Wochenend-Gast des «Sardona» so aussehen: Am Samstag Fahrt mit dem Bus via Schwanden ins Kies. Mit der Luftseilbahn hoch nach Mettmen. Zu Fuss um den Garichtesee. Rückfahrt mit der Seilbahn und dem Bus nach Schwanden zur Abkühlung ins Schwimmbad. Am Nachmittag könnte es weitergehen mit dem Bus nach Matt und der Seilbahn hoch in die Weissenberge – vielleicht in eines der gemütlichen Restaurants zum Zvieri, den man allerdings selber berappen muss. Gegen Abend fährt die Luft-

seilbahn ins Tal und der Bus den Gast nach Elm. Was er bei dieser Reise spart, sind für Erwachsene ein schöner Bazen – pro Person 45.30 Franken.

## Begeisterte Reaktionen

Am Sonntag könnte der Gast ein nicht minder abenteuerliches Programm zusammenstellen. Zu Fuss zur Seilbahnstation und mit der Luftseilbahn mitten ins Unesco-Weltnaturerbe Tektonikarena Sardona – auf die Tschinglenalp. Am Nachmittag könnte es mit der Luftseilbahn aufs Ämpächli gehen – alles zusammen für null statt 34 Franken. «Die Sommer-Card ist eine sehr gute Idee», schwärmt Maya Kobi Largo, Tourismusverantwortliche von Elm. «Wir brauchen solche innovativen Hoteliers. Unser Wunsch ist es jetzt, die Sommer-Card auf die ganze Ferienregion auszuweiten.»

Wie aber reagiert man auf die touristische Offensive von Elm in Braunwald? «Wau», sagt Patric Vogel als erstes. «Das sind schöne Nachrichten. Was für eine tolle Idee. Ich kann den Initianten nur gratulieren.» Begeistert zeigt sich auch Markus Zweifel, Inhaber des Backpackershostel «Adrenalin». «Eine super Idee. Jetzt muss es in die Richtung gehen, dass die Sommer-Card in ganz Glarus Süd eingeführt wird. Das haben auch andere Regionen wie Arosa mit Erfolg gemacht.» Ab einer Übernachtung erhalten dort Gäste kostenlos die Arosa-Card. Inbegriffen sind dort

mehrere Bahnen, der Ortsbus, die Rhätische Bahn bis Langwies, der Seilpark, sowie verschiedene Sportaktivitäten und das Heimatmuseum.

*Kies-Mettmen: Der Gast spart 18 Franken.*


*Matt-Weissenberge: Der Gast spart 16 Franken.*

*Elm-Ämpächli: Der Gast spart 16 Franken.*


*Elm-Tschinglen: Der Gast spart 18 Franken.*

*Badi Schwanden: Der Gast spart 5.50 Franken.*


*Bahn und Bus: Der Gast spart 9.60 Franken.*



**TISSOT**  
SWISS WATCHES SINCE 1853



**wyss**



**TOUCH**  
the first touch screen watch

- Meteo
- Altimeter
- Chrono
- Compass
- Alarm
- Thermo

Fr. 795.-

Uhren – Bijouterie – Optik  
beim Rathaus  
CH-8750 Glarus  
Telefon 055 640 91 60  
Fax 055 640 91 63  
E-mail: wyss.uhren@bluewin.ch

## BERGGASTHAUS EDELWYSS



*genuss & erholung*

*Auf ihren Besuch freuen sich  
Familie Heiri und Alice Marti-Tischhauser  
055-642 24 26, [www.weissenberge.ch](http://www.weissenberge.ch)  
Dienstag ab 16.00 h und Mittwoch Ruhetag*

34 GLARUS

Glarner Landrat
Gesamterneuerungswahl vom Sonntag, 1. Juni 2014

Glarus Nord
26 Sitze (+1)

2010: SVP: 8 Sitze
FDP: 3 Sitze
BDP: 3 Sitze
SP: 4 Sitze
Grüne: 2 Sitze
CVP: 4 Sitze
GLP: 1 Sitz

Wegen Benjamin Müllemanns Wahl in den Regierungsrat ist einer der drei FDP-Sitze vakant

Glarus
19 Sitze

SVP: 4 Sitze
FDP: 5 Sitze
BDP: 4 Sitze
SP: 2 Sitze
Grüne: 3 Sitze
CVP: 1 Sitz
GLP: 0 Sitz

Glarus Süd
15 Sitze (-1)

SVP: 5 Sitze
FDP: 4 Sitze
BDP: 3 Sitze
SP: 2 Sitze
Grüne: 2 Sitze
CVP: 0 Sitz
GLP: 0 Sitz

Wegen Marianne Luthards Wahl in den Regierungsrat ist einer der fünf SVP-Sitze zurzeit vakant

Die Kandidaten

Glarus Nord (143 Personen)

Schweizerische Volkspartei (SVP) 38 Personen
Sozialdemokratische Partei (SP) 19 Personen
Freisinnig-Demokratische Partei (FDP) 17 Personen
Grüne und Junge Grüne 25 Personen
Bürgerlich-Demokratische Partei (BDP) Stammreihe: 22 Personen
Christlichdemokratische Volkspartei (CVP) 16 Personen
Bürgerliche Demokratische Partei (BDP) 125, 13 Personen
Gründliberale Partei (GLP) 15 Personen

Glarus (122 Personen)

Schweizerische Volkspartei (SVP) 35 Personen
Bürgerlich-Demokratische Partei (BDP) 125, 14 Personen
Freisinnig-Demokratische Partei (FDP) Stammreihe: 15 Personen
Grüne 15 Personen
Christlichdemokratische Volkspartei (CVP), 36 Personen
Gründliberale Partei (GLP) 7 Personen

Glarus Süd (87 Personen)

Schweizerische Volkspartei (SVP) 35 Personen
Bürgerlich-Demokratische Partei (BDP) jung Liste: 11 Personen
Freisinnig-Demokratische Partei (FDP) de L'Esterno: 10 Personen
Freisinnig-Demokratische Partei (FDP) de Bürgerliche: 10 Personen
Bürgerlich-Demokratische Partei (BDP) Stammreihe: 11 Personen
Christlichdemokratische Volkspartei (CVP), 36 Personen
Gründliberale Partei (GLP) 3 Personen
Sozial-Liberale Bewegung (SLB) 3 Personen



Schweiz am Sonntag • Samstag, 10. Mai 2014

## Die Sernftalbahn soll wieder zurück ins Kleintal

**Der Verein Sernftalbahn will einen vierachsigen Triebwagen der 1969 stillgelegten Strassenbahn durchs Kleintal in die Heimat zurückholen. Die Spendenaktion ist angelaufen. Der Verein braucht dafür aber noch 100 000 Franken.**

Von Martin Meier

Engi. – Engi und Elm haben eines gemeinsam: ein schmuckes «Bahnhöfli». Womit die beiden Dörfer jedoch nicht aufwarten können, ist ein Zug, der dort einfährt. Das soll jetzt anders werden. In rund zwei Jahren soll in Engi ein vierachsiger Triebwagen der Sernftalbahn Baujahr 1949 vorfahren – wenn auch nur auf dem Lastwagen.

Vor der Verschrottung bewahren

Der Verein Sernftalbahn hat sich zum Ziel gesetzt, das alte Gefährt in seine Heimat zurückzuholen. Nach der Stilllegung der Sernftalbahn, die dem aufkommenden Strassenverkehr weichen musste, wurden die drei Triebwagen 1969 an die Aigle-Ollon-Monthey-Champéry-Bahn verkauft. Dort dienten die «Sernftaler» bis 1986 auf der Talstrecke Aigle-Monthey. Zwei der drei Sernftalbähnli leisten ihren Dienst noch heute in Oberösterreich auf der Strecke Vöcklamarkt-Attersee. Dort sollen sie jedoch 2016 ausgemustert werden. «Wir wollen wenigstens einen der beiden noch im Verkehr stehenden Triebwagen vor der Verschrottung retten», sagt Walter Gähler, Vorstandsmitglied des Vereins Sernftalbahn. Die ganze Rückhol-

Aktion des 25 Tonnen schweren Triebwagens kostet den Verein 100 000 Franken und soll durch Spendengelder finanziert werden. Einen schönen Zug leistete bereits die Glarner Regionalbank. Sie übernimmt die Rücktransportkosten des Sernftalbähnli in die Schweiz von 12 500 Franken.

Prunkstück des Museums werden

Walter Gähler und Kurt Kull, ebenfalls ein Vorstandsmitglied des Vereins, sind überzeugt, dass auch noch die restlichen 87 500 Franken für die Sanier- und Restaurierung zusammenkommen. Gähler: «Die Spendenaktion läuft ja erst seit der Landsgemeinde.» Teuer sei es, den 60-jährigen «Sernftaler» vom Asbest zu befreien. Das rote «Bähnli» soll vor dem ehemaligen Bahnhof unter der neuen Überdachung des Museumsgeleises, nebst Güterwagen, seinen Ehrenplatz erhalten – als Prunkstück des Sernftalbahn-Museums. Die diesjährige Museums-Saison startet übrigens über das Wochenende vom 17. und 18. Mai. Die 6. Wechsausstellung widmet sich dem Thema «Werkstatt und Verkehr». Die Ausstellung im einstigen Güterschuppen vermittelt den Besuchern einen Einblick in jene Eisenbahn-Romantik, die in die Zeiten des Bahnbetriebs von 1905 bis 1969 zurückführt.

Original-Gegenstände und Bücher

Im Museum werden eine Vielzahl von Original-Gegenständen, Plänen und Fotografien der Sernftalbahn präsentiert, die über eine Strecke von knapp 14 Kilometern von



mawidor

mawidor

**Was wir Ihnen zu bieten haben:**

- Spezialanfertigungen aus dem Goldschmiedeatelier
- reichhaltiges Schmucksortiment
- Uhren der Marken Tissot, Movado, Roamer + Sektor
- SWATCH-The-Club-Verkaufsstelle

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Marianne Widmer,  
Goldschmiedin und Team

Zaunstr. 10, Gemeindehausplatz, 8750 Glarus, Tel. 640 39 36



Schwanden nach Elm hinaufführte. Im Museumskiosk liegen nebst Geleiseplänen der Stationen auch Bücher über die Bahn auf.



*Foto: Zuversichtlich – Kurt Kull (links) und Walter Gähler wollen 100 000 Franken für die Rettung des Sernftalbähnli sammeln – und dieses dann im Museum in Engi ausstellen.*

*Bild Martin Meier*



*Originalwagen – stehen bereits in Engi.  
Bild Martha Schegg*

**Schweiz am Sonntag** • Mittwoch, 30. April 2014

## Sanierung der Luftseilbahn kostet eine Million Franken

**Im Winter gibt es nur einen Weg in die Weissenberge. Und der führt über die Luftseilbahn. Diese muss allerdings saniert werden. Um alle geplanten Arbeiten ausführen zu können, braucht die Genossenschaft noch 250 000 Franken.**

Von Lukas Bertschi

Matt. – 409 Höhenmeter trennen den Talboden und die Weissenberge. Diese können in vier Minuten bequem in den roten Kabinen der Luftseilbahn Matt-Weissenberge (siehe Box) überflogen werden. Doch damit die Bahn wieder weniger Störungen und Ausfälle hat, muss sie saniert werden. Für ein unbeschwertes Abheben sind eine neue Steuerung und ein neuer Motor notwendig. Denn die elektrische Anlage stammt von 1987, der Notantrieb gar von 1967. Und: «Die Sanierung muss man jetzt machen, bevor es einen längeren Stillstand gibt»,

so Kurt Staiger, Betriebsleiter der Luftseilbahn Weissenberge-Matt. Weiter müssen auch bei den Kabinen zwingende Sanierungsmassnahmen durchgeführt werden – etwa bei den Dichtungen oder Türen.

Bahn ist gut einen Monat geschlossen. Die für diese Erneuerungen benötigten 837 000 Franken stehen dank Eigenkapital (200 000 Franken) und Beiträgen von Kanton und Gemeinde zur Verfügung. Für die Arbeiten wird die Bahn voraussichtlich zwischen dem 25. August und dem 10. Oktober stillstehen. Bis dahin wird die Luftseilbahn zu den gewohnten Zeiten weiterfahren. «Es war eine der Bedingungen, dass die Sanierung nicht im Winter stattfindet», sagt Staiger. Denn dann ist die Luftseilbahn die einzige Verbindung in die Weissenberge – ob für Einheimische, Ferienhausbesitzer oder Tagesgäste. Regelmässig pendeln die 25 Personen, die oben leben, mit der Luft-

seilbahn. Jährlich benutzen sie um die 60 000 Fahrgäste.

## Spenden für Schlittelbahn nötig

Etwa zwei Drittel der Gäste kommen im Winter, ungefähr ein Drittel kommt im Sommer. «Die Bahn ist ein Teil der Ferienregion Elm», so Staiger. Für die Region sei sie wichtig. Im Winter kommen viele Gäste wegen der Schlittelbahn. Doch auch die ist sanierungsbedürftig. 45 000 Franken möchte Staiger dort gerne investieren. Es geht dabei um «branchenübliche Absicherungen», welche die Sicherheit der Schlittelbahn erhöhen sollen. Dafür braucht es Spenden. Solche werden auch für die Sanierung des Dachs des Gebäudes, dessen Wände, Perron und Tore benötigt. Kostenpunkt: 205 000 Franken. Insgesamt schlagen die Sanierungsarbeiten mit knapp 1,1 Millionen Franken zu Buche. «Je mehr Geld zusammenkommt, desto mehr Arbeiten können wir durchführen», so Staiger. Wenn weniger Gelder gesammelt werden können, müsse man noch entscheiden, in was man investieren wolle.

## Für Passagiere ändert sich wenig

Staiger ist eher zuversichtlich, dass die gesamten 250 000 Franken gesammelt werden können. «In der Vergangenheit hat das bei vergleichbaren Projekten meistens geklappt.» Noch lieber als einmalige Spender sind Staiger Genossenschafter. «Damit kann die Bahn langfristig unterstützt werden.» Gestartet wurde die Sammelaktion mit einem Flyer, der in die Haushalte verteilt worden ist. Eine Zwischenbilanz gibt es noch nicht. Für die Passagiere ändere

sich nach der Sanierung kaum etwas, so Staiger. Ausser dass die Zuverlässigkeit der Bahn deutlich steige, womit es zu weniger Unterbrüchen komme, und der Komfort bei Regen besser sei.

## Die Seilbahn

*Matt. – Im Dezember 1967 hat die seltene Einseil-Pendelbahn den Betrieb aufgenommen. Sie wurde gebaut, um die Berg- und Ferienhaussiedlung Weissenberge zu erschliessen. In Betrieb ist die Bahn das ganze Jahr. Die 808 Meter lange Seilbahn überwindet ohne Masten 409 Höhenmeter mit einer maximalen Steigung von 89 Prozent innert vier Minuten. Die beiden Kabinen können je vierzehn Personen oder über eine Tonne Material transportieren.*

(so)



## WIRTSCHAFT ZUM WEISSENBERG

DIE MIT DEM *SCHRÄGEN* STÜBLI

**Bequem erreichbar mit der Luftseilbahn Matt-Weissenberge**

**Öffnungszeiten:** täglich von 08.00 – 24.00 Uhr  
**Ruhetage:** Donnerstag ganzer Tag,  
Freitag bis 11.00 Uhr

- Ideal für Firmen- und Vereinsanlässe bis 50 Personen
- Übernachtungsmöglichkeit für 10 Personen
- Durchgehend warme Küche
- Grosse Sonnenterrasse

DIREKT AN DER SCHLITTELBAHN

Luzia und Karl Schmucki  
Wirtschaft zum Weissenberg  
8766 Matt  
Telefon 055 / 642 11 90  
info@wirtschaft-weissenberg.ch  
[www.wirtschaft-weissenberg.ch](http://www.wirtschaft-weissenberg.ch)



sympathisch | kompetent | persönlich

# Glarner Krankenversicherung

Säge  
CH-8767 Elm

Tel 055 642 25 25  
Fax 055 642 25 45

Unter Mühle 1  
CH-8775 Luchsingen

info@glkv.ch  
www.glkv.ch



Die Südostschweiz • Montag, 31. März 2014

## Premiere nach 115 Jahren und seltene Ehrung

**Die Harmoniemusik Engi hat für ihr Jahreskonzert am vergangenen Wochenende ein Programm zusammengestellt, das an die grossen, aber auch an kleinen Helden des Alltags erinnert**

Von Jessica Loi

Engi. – Erstmals in 115 Jahren leitet eine Frau die Musikgesellschaft Harmonie Engi: Monika Elmer. Das Konzert mit dem Motto «Heldä und Legände» zeigt sich sehr spannungsgeladen. Von Kreuzrittern und Wikingern über Sommermärchen bis hin zur Fahrt von Näfels. Heiter gehts im Theater «knappi driissg Sekundä» zu und her. Nach dem unterhaltsamen Programm bietet das Echo vom Heimetli Tanzmusik.

Eine Legende wird geehrt

Jakob Baumgartner wird von Veteranen-  
chef Paul Disch mit der internationalen  
goldenen Blasmusiker-Medaille CISM  
gehrt. Legendäre 60 Jahre ist Baumgartner  
bereits bei der Musikgesellschaft Harmo-  
nie Engi, und er leistet immer noch leidenschaftlich  
seine Dienste. An der offiziellen  
Verleihungsfeier hatte er nicht teilhaben  
können – darum diese inoffizielle Ehrung  
während des Konzertes



Foto: Fridolin Baumgartner

G A S T H A U S



ENGI IM GLARNERLAND

Montag und Dienstag geschlossen

Kegelbahn

Spezialitäten:  
Plattenberg-Steak

Gunda & Peter Wirth  
Fon 055 642 24 64  
Fax 055 642 24 21

**Fridolin** • Donnerstag, 8. Mai 2014 – Verein Sernftalbahn:

## Start zum Spendenaufruf

**Am Landsgemeindesonntag präsentierte der Verein Sernftalbahn der Glarner Bevölkerung die «Rückholaktion Triebwagen». Für die geplante Rückführung eines ehemaligen vierachsigen Sernftalbah-Triebwagens (Baujahr 1949) aus Österreich nach Engi und die Aufarbeitung in den SeTB-Ursprungszustand muss der Verein 100 000 Franken sammeln.**

Bei strahlendem Sonnenschein mitten im bunten Markttreiben nutzte der Verein Sernftalbahn die Gelegenheit, sein ehrgeiziges Projekt «Rückholaktion Triebwagen» einem grossen Publikum vorzustellen. Das Interesse am Infostand war gross. Der Verein freut sich auf jede Unterstützung, um das hoch gesteckte Ziel realisieren zu können. Die «Rückholaktion Triebwagen» wird im neuen Spendenflyer ausführlich beschrieben. Aktuelle Informationen zum einmaligen

Vorhaben werden auf der Homepage des Vereins publiziert. Am Samstag, 17. Mai, öffnet das SeTB-Museum in Engi Vorderdorf mit der diesjährigen Wechsellausstellung «Werkstatt & Unterhalt» seine Tore für die Saison 2014. ●

Infos unter [www.sernftalbahn.ch](http://www.sernftalbahn.ch)

*Foto: Aus Archiv auf der homepage:*



---

**Fridolin** • Donnerstag, 1. Mai 2014 – Verein Sernftalbahn:

## Schöner Zug der GRB Glarner Regionalbank

**Die GRB Glarner Regionalbank unterstützt die «Rückholaktion Triebwagen» des Vereins Sernftalbahn. Mit der Checkübergabe am 23. April sind die Transportkosten eines ehemaligen «Sernftalers» von Oberösterreich zurück in die Schweiz gesichert.**

Überglückliche Gesichter beim Verein Sernftalbahn. Kurt Kull aus Netstal und Walter Gähler aus Matt, als Vertreter der SeTB Vereinsleitung, durften unter dem neuüberdachten Museumsgleis in Engi-Vorderdorf von Dieter Elmer, Vorsitzender der Geschäftsleitung der GRB Glarner Regionalbank, einen Check in der Höhe von 12 500 Franken entgegennehmen. «Wir unterstützen nicht nur das Geschäfts-, sondern auch das Vereinsleben sowie soziale

und kulturelle Strukturen im Kanton und beweisen damit laufend unsere lokale Verankerung als verlässlicher Partner», betonte Elmer. Der Verein Sernftalbahn beabsichtigt, einen der beiden noch im täglichen Bahnbetrieb stehenden vierachsigen SeTB Triebwagen mit Baujahr 1949 aus Österreich in die Heimat zurückzuholen und so vor der geplanten Verschrottung zu retten. «Wir sind stolz, dass die Glarner Regionalbank als Partner mit dem fünfstelligen Betrag den Strassentransport eines 25 Tonnen schweren Triebwagens ermöglicht», so SeTB-Kassier Walter Gähler. Für die Sanierung und Aufarbeitung des ehemaligen «Sernftalers» in den Originalzustand sind noch weitere Gelder notwendig. An der Landsgemeinde in Glarus wird der Verein mit einem Infostand die Spendensammlung

«Rückholaktion Triebwagen» der breiten Öffentlichkeit vorstellen.

Die Geschichte der Sernftalbahn (1905–1969) wird in der Ausstellung im Güterschuppen der ehemaligen Station Engi-Vorderdorf aufgezeigt. Auf dem Freigelände erinnern restaurierte Originalfahrzeuge an den früheren Fahrbetrieb. Das Museum ist an jedem dritten Wochenende in den Monaten Mai bis Oktober geöffnet, jeweils von 10 bis 16 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos. Auf Anfrage sind kostenpflichtige Gruppenführungen ausserhalb der Öffnungszeiten möglich. Auf Wunsch wird ein Glarner Apéro angeboten. • pd



Foto: Martha Schegg

**Fridolin** • Donnerstag, 24. April 2014 – Jodelchörli Chlytal:

## Jodelliederkonzert in der Kirche Matt

Das Jodelchörli Chlytal lädt am Sonntag, 27. April, zum Jodelliederkonzert in der Kirche Matt ein. Turnusgemäss, nach dem letztjährigen Heimatabend in Engi, steht dieses Jahr wieder das Kirchenkonzert in Matt auf dem Programm. Wir führen Sie durch ein bunt gemischtes und abwechslungsreiches Programm. Unsere Vorbereitungen und unser Üben in diesem Sängerjahr sind geprägt durch das Konzert, das Sie erleben werden. Wir freuen uns, unser Gelerntes vorzutragen und hoffen, dass es Ihnen gefällt. Sie hören vom Jodelchörli Chlytal Lieder wie «Frühligs erwachä», «Dr Bärgbach», «Es Lied wo z'Herz erfreut», «Frühligszyt», «Abschied» und «Abedzyt». Ebenfalls auf dem Programm steht ein Duettvortrag der Schwestern Elsbeth und Theres Hefti. Ein besonderer Ohren- und Augenschmaus verspricht die Gastformation «Familienkapelle Sutter» aus Waldkirch zu werden. Die Familie singt und musiziert nun seit einiger Zeit sehr erfolgreich zusammen. Sie bringen gelebte Kultur aus dem Appenzellerland in die Matter Kirche.

Verschiedene Zäuerli und überlieferte Jodellieder werden zu hören sein. Ausserdem wissen die Kinder unter dem Namen Geschwister Sutter mit traditioneller Appenzellermusik zu überzeugen. So werden unter anderem der berühmte «Appenzellerbläss» und verschiedene Hackbrettklänge erklingen. Anschliessend ans Kirchenkonzert spielt das Ländlertrio «Echo vom Heimetli» im Restaurant Adler Engi zum Tanz auf. Bei urchiger und lüpfiger Musik kann man bis spät das Tanzbein schwingen oder in lustiger Gesellschaft einen feinen Schlummertrunk geniessen. Also, liebe Freunde der Volksmusik und des Jodelliedes, kommen Sie am Sonntagabend in die Kirche Matt, es lohnt sich bestimmt. Freier Eintritt – Kollekte. Der Dirigent Willi Bowald sowie die Jodlerinnen und Jodler des Chlytalchörli freuen sich auf Ihren Besuch. • eing

## Der kalte Gesichtsguss

Wünschen Sie eine Steigerung der Konzentration? Haben Sie öfter mal müde Augen oder Kopfschmerzen? Hätten Sie gerne eine straffere Gesichtshaut und ein frisches, gesundes Aussehen? Möchten Sie gegen Katarrhanfälligkeit etwas unternehmen?

Dann versuchen Sie es mal mit dem Gesichtsguss, der in der Kneipptherapie auch der Schönheitsguss genannt wird.

Verwenden Sie dafür einen ca. 2 cm dicken Schlauch mit abgeschwächtem Strahl. Der Druck des Wassers soll nicht mehr als drei Zentimeter betragen.

### Technik

1. Der Guss beginnt auf der rechten Stirnseite, führt nach links und zurück nach rechts.
2. Dann mit einigen Längsstrichen von der Stirn zum Kinn fahren, erst rechts,
3. dann links.
4. Nunmehr das Gesicht umkreisen. Zwi- schendurch tief ein- und ausatmen. Guss beenden über die Stirnmitte ab- wärts zur Nasenspitze und zum Kinn. Das Gesicht trockentupfen.

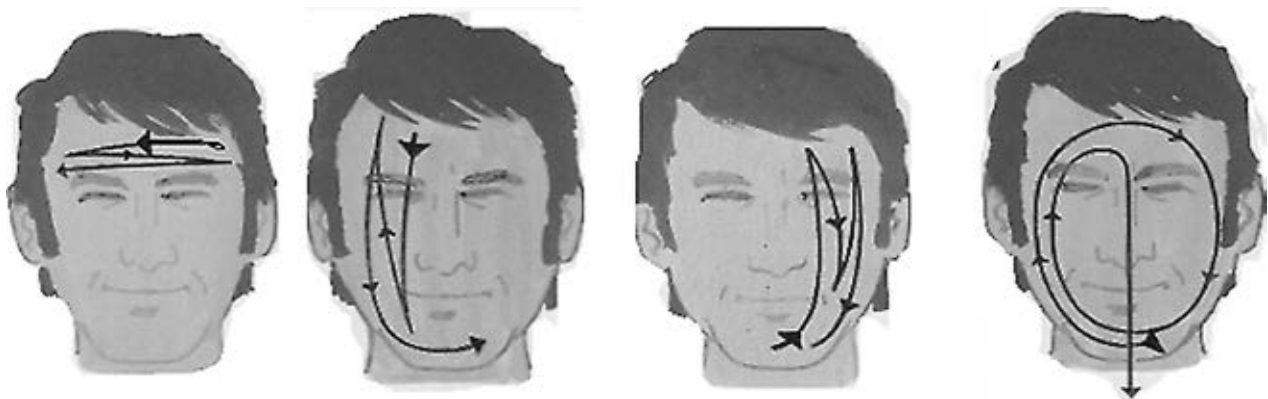
noch viele andere Möglichkeiten, z.B. Zähne mit der linken Hand putzen, Zeitung umgekehrt lesen, laut sagen, wo man den Schlüssel hingelegt hat. Zusätzlich ist es wichtig, den Vitamin B-12- Spiegel testen zu lassen, der vor allem bei älteren Men- schen oft zu niedrig ist.

Wenn Sie eine praktische Demonstration wünschen oder auch sonstige Fragen ha- ben stehe ich ihnen gerne zur Verfügung.

Madeleine Schneider, Gesundheitsberate-

**Kneipp**  
*Natürlich leben!*

rin der Kneipp-Hydrotherapie  
Au, Sernftalstrasse 36, 8766 Matt,  
Tel. 055/642 11 68  
E-Mail: madlenschneider@bluewin.ch



Meine persönliche Erfahrung mit diesem Guss ist sehr positiv. Ich wende ihn an zur Verbesserung des Gedächtnisses. Mein Gedächtnistraining ergänze ich, indem ich wertvolle Texte auswendig lerne und ein Tagebuches führe, es gibt natürlich auch

## Nützliche Informationen und Telefonnummern

<b>Chliitaler Waldspielgruppe:</b>	Sandra Marti-Walser
Ab 3 Jahren bis Kindergartenalter	055/652 23 69
Dienstag 9.00 – 11.30 Uhr „Grütschwäldli“ in Engi	079/320 62 57

<b>Töffli-Doktor:</b>	Stefan Marti
Vorführen und Flicker Fr. Nachm./Sa. Morgen	079/660 44 00

<b>Hilfe:</b>	Erika Kündig
Begleitung-Besorgung-Betreuung (vom Kochen bis in die Stadt begleiten...)	079/306 41 28

<b>Sportvereine/Fitness:</b>		
Muki-Turnen	Montag: 09.00 – 10.00 h	Karin Schuler 055/642 24 39
Jugi Mädchen	Montag: 17.00 – 18.30 h	Karin Schuler 055/642 24 39
Jugi Knaben	Montag: 18.30 – 20.00 h	Stefan Gyger 079/ 391 27 51
TnV Volleyball	Montag: 20.15 – 22.00 h	Sara Elmer-Frei
TnV Allround	Donnerstag: 20.15 - 22.00 h	Marianne Elmer 055/642 25 43
TnV Gerätegruppe	jeden ersten Montag im Monat anstelle der Jugi: 18.15 h – 19.45 h	Sandra Marti-Walser und 055/642 23 69 079/320 62 57
TV	Mittwoch: 20.15 – 22.00 h	Martin Elmer 079/ 611 48 15
Sportclub	Dienstag: 19.30 – 21.00 h	Chrigel Menon 079/370 53 75
Body-Fit	Freitag: 19.00 – 20.00 h	079/539 87 94

An alle Verantwortlichen: Bitte Mutationen bei der Redaktion melden! So bleibt diese Seite immer aktuell. Auch neue Dienstleistungen herzlich willkommen.

**Wir schliessen die Türen in unserer Ausstellung und Werkstatt in Mitlödi per Ende Juni 2014**

Nach 35 Jahren erfolgreicher Geschäftstätigkeit habe ich das Pensionsalter erreicht und **geniesse nun meinen Ruhestand und die Natur.....**

**Wir möchten uns bei allen unseren treuen Kunden herzlich bedanken und wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute.**



**wir schliessen unsere Türen**



**Piatti**  
Fachhändler

Zeit		Zeit	
<b>07</b>	50	<b>14</b>	00 50
<b>08</b>	00 50	<b>15</b>	00 30 <sub>s</sub> 50
<b>09</b>	00 15 <sub>s</sub> 50	<b>16</b>	00 30 <sub>s</sub> 50
<b>10</b>	00 15 <sub>s</sub> 50	<b>17</b>	00 50
<b>11</b>	00 50	<b>18</b>	00 Abendpause
<b>12</b>	00 Mittagspause	<b>19</b>	00 50
<b>13</b>	00 30 <sub>s</sub> 50	<b>20</b>	00

↑ Fahrzeit ca. 4 Minuten  
Höhendifferenz 409 Meter  
Fahrbahn 808 Meter  
14 Stehplätze (6 Sitzplätze)  
↓ Geschwindigkeit 18 - 22 km/h

**Fahrplan**  
**Matt - Weissenberge** und zurück

2835 Matt Luftseilbahnstation, gültig vom 15.06.2014 bis 13.12.2014

**Glarnerland®**

Frühfahrt 5.50 und 6.50 bei Dringlichkeit ab Weissenberg sowie Gruppen- und Extrafahrten: Voranmeldung bis spätestens am Vortag 19:50 Uhr über 055 642 15 46  
Nächste Busstation ab LMW: Matt Dorf -> rechts der alten Strasse entlang bis zur AS Haltestelle rechts

Spontane Betriebsreduktion bei Gewitter, Sturm, Störung oder Revision bleibt vorbehalten

www.weissenberge.ch --- luftseilbahn@weissenberge.ch --- 055 642 15 46

**Kaelin Production AG**  
Feldstrasse 62  
CH-8004 Zürich  
Telefon +41 43 322 15 15  
www.kaelinproduction.ch

Digitale Bild-und Textverarbeitung.  
Druck, Weiterverarbeitung und Versand.  
Printen, Plotten und Veredeln.

**Wir sind der kompetente Partner!**